

Landeshauptstadt

Hannover

Beschluss-
drucksache

b

In den Migrationsausschuss
In den Verwaltungsausschuss

Nr. 0375/2009

Anzahl der Anlagen | 1

Zu TOP |

Einrichtung des Gesellschaftsfonds Zusammenleben (GFZ) der Landeshauptstadt Hannover

Antrag,

die Einrichtung des Gesellschaftsfonds Zusammenleben auf der Grundlage des in Anlage 1 angefügten Konzeptes zu beschließen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Der Gesellschaftsfonds Zusammenleben wirkt sich in gleicher Weise auf Männer und Frauen aus. Bei der Jury-Besetzung werden die Gender-Aspekte berücksichtigt.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen: (HMK = Haushaltsmanagementkontierung)

Investitionen	in €	bei HMK (Deckungsring)/ Wipl-Position	Verwaltungs- haushalt; auch Investitions- folgekosten	in € p.a.	bei HMK (Deckungsring)/ Wipl-Position
Einnahmen			Einnahmen		
Finanzierungs- anteile von Dritten			Betriebsein- nahmen		
sonstige Ein- nahmen			Finanzeinnah- men von Dritten		
Einnahmen insgesamt	0,00		Einnahmen insgesamt	0,00	
Ausgaben			Ausgaben		
Erwerbsaufwand			Personal- ausgaben		
Hoch-, Tiefbau bzw. Sanierung			Sachausgaben	150.000,00	
Einrichtung- aufwand			Zuwendungen		
Investitionszu- schuss an Dritte			Kalkulatorische Kosten		
Ausgaben insgesamt	0,00		Ausgaben insgesamt	150.000,00	
Finanzierungs- saldo	0,00		Überschuss/ Zuschuss	-150.000,00	

Die Mittel in Höhe von 150.000 € stehen im Rahmen der Drucksache 1961/2007 (Änderungsantrag) und dem Haushaltsbegleit Antrag Drucksache 1843/2008 im Haushalt 2009 unter der Finanzstelle 0205.000 zur Verfügung.

Begründung des Antrages

Der vom Rat der Landeshauptstadt im Juni 2008 beschlossene Lokale Integrationsplan der Landeshauptstadt Hannover (LIP) enthält im *Feld Demokratie* als Handlungsansatz die Einrichtung eines Fonds zur Förderung bürgerschaftlicher Aktivitäten im Feld der lokalen Integrationspolitik. Diesem Handlungsansatz wird mit der Einrichtung des Gesellschaftsfonds Zusammenleben (GFZ) Rechnung getragen.

Aus Mitteln des GFZ sollen Aktivitäten von Bürgerinnen und Bürgern in Hannover gefördert werden, die das Zusammenleben einer zunehmend interkulturell strukturierten Stadtbevölkerung verbessern.

Eine Zusammenführung mit einem ähnlich ausgestalteten Förderinstrument der Region Hannover ist möglich.

15.2
Hannover / 17.02.2009